

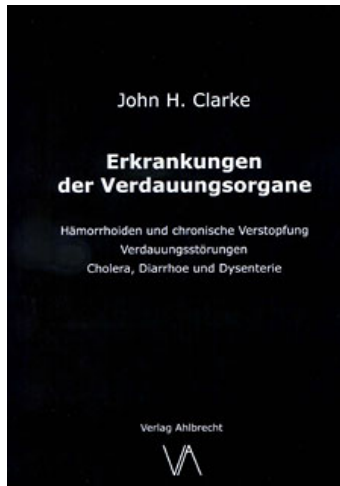
John Henry Clarke Erkrankungen der Verdauungsorgane

Leseprobe

[Erkrankungen der Verdauungsorgane](#)

von [John Henry Clarke](#)

Herausgeber: Ahlbrecht Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b14120>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE

In diesem Buch sind drei Werke des englischen Homöopathen Dr. John H. Clarke vereint: „Hämorrhoiden und chronische Verstopfung, ihre konstitutionelle Heilung“, „Cholera“ und „Verdauungsstörungen“. Clarke war neben J. Compton Burnett, Thomas Cooper und Thomas Skinner maßgeblich an der Entwicklung der Homöopathie in England beteiligt. Er widmete sein Leben der Arbeit als homöopathisch arbeitender Arzt und war unermüdlich darin, seine klinischen Erfahrungen in seinen Büchern festzuhalten. Sein größtes und bekanntestes Werk stellt seine Enzyklopädie *A Dictionary of Practical Materia Medica* dar, die in deutscher Neuauflage unter dem Titel *Der Neue Clarke* erschienen ist. Weitere bisher in die deutsche Sprache übersetzte Werke sind *Die homöopathische Verschreibung*, *Die Heilung von Tumoren durch Arzneimittel*, *Dr. Skinners Hauptcharakteristika der Materia Medica*, *Radium als innerliches Mittel* und *Erkältungen, Heuschnupfen und Grippe*.

Auch in den vorliegenden drei Werken über Störungen des Verdauungssystems öffnet der Autor seinen großen Erfahrungsschatz und bietet Einblick in sein enormes Wissen um die Wirkung homöopathischer Arzneien, aber auch in die Natur des Menschen selber. Eine vernünftige Lebensführung und Ernährung bilden für ihn erst die Grundlage für eine gute homöopathische Behandlung. Er äußert diesbezüglich sehr strikte Ansichten, über die man sicher streiten kann, die ihm und seinen Patienten jedoch erkennbar gute Dienste geleistet haben. Viele Fallbeispiele schildern anschaulich die Krankengeschichten der Patienten und den Heilungsverlauf. Dabei wird die jeweilige Pathologie und Symptomatik detailliert dargestellt. Der Bezug der Erkrankungen des Verdauungstraktes zur Konstitution ist für Clarke sehr deutlich und wichtig. Heilung erfolgt für ihn erst, wenn die Konstitution geheilt wird.

In der Abhandlung über Hämorrhoiden schildert Clarke, wie er erst durch das hartnäckige Insistieren einer Patientin, sie ohne Operation von ihren Hämorrhoiden zu heilen, zu der Einsicht gelangt ist, daß dies möglich ist. Daß er sein Buch seinen Patienten widmet, ist ein gutes Beispiel für die Achtung, die Clarke seinen Patienten entgegenbringt. Egal, ob er von dem bleichsüchtigen Dienstmädchen spricht, das seine Arbeit kaum mehr verrichten kann, oder von dem Politiker, der wegen üppiger Mahlzeiten Verdauungsprobleme hat, jeder bedeutet ihm gleich viel, und jede Heilung ist ihm so wichtig wie die andere.

Immer wieder weist Clarke in kleinen Bemerkungen auf den Wert der Heilung hin, nämlich die Fähigkeit, seinen Tagesgeschäften nachzugehen. Wie oft wird dagegen heute unter Gesundheit eher das Wohlbefinden im Sinne von „Wellness“ verstanden!

Weiterhin geht er mit detaillierten Fallbeschreibungen auf die Folgen der operativen Entfernung von Hämorrhoiden ein und zeigt, daß die Krankheit dann zum Beispiel auf das Herz schlagen kann. Die Problematik von damals hat bis heute nichts an Aktualität verloren. Wie oft wird ein Symptom von der Schulmedizin „geheilt“, während es dem Patienten bald schlechter geht als vor der „Heilung“? Neben der Behandlung von Fissuren und Fisteln spricht Clarke danach über die chronische Verstopfung, eine auch in unserer Zeit sehr verbreitete und hartnäckige Beschwerde. Auch die Folgen einer Behandlung der Verstopfung seitens der Schulmedizin mittels Abführmittel sind damals wie heute ein großes Thema.

Die homöopathische Behandlung umfaßt eine überschaubare Anzahl von Arzneien. Neben spezifischen Arzneien für Beschwerden des Verdauungstrakts, wie z.B. *Hamamelis* zu Beginn der Hämorrhoiden-Behandlung, und Arzneien nach Medikamentenmißbrauch (hier fällt der ungewöhnliche Gebrauch von *Sulphur* morgens und *Nux vomica* abends auf) wird immer auch die Konstitution des Patienten behandelt. Durch seine enorme Praxiserfahrung liefert Clarke uns hier wertvolles Material.

Im Vordergrund des Werkes über die Verdauungsstörungen steht der verantwortungsbewußte Umgang mit dem Magen, der nach Clarke vor allem drei Dinge beinhaltet: „angemessene Nahrung, angemessene Menge an Nahrung und angemessene Ruhe“. Schwelgereien dürfen sein, jedoch bewußt und maßvoll. Neben den Folgen der Vernachlässigung dieser Regeln geht Clarke jeweils anhand von Fällen aus seiner Praxis auf die verschiedenen weiteren Ursachen von Verdauungsstörungen ein, z.B. nervöse Schwäche oder Blutarmut.

Ist die Konstitution die Ursache der Verdauungsstörung, muß entsprechend dort angesetzt werden; so verwendet Clarke zum Beispiel den Begriff „Gicht-Dyspepsie“.

Sowohl in der Beschreibung der Physiologie der Verdauung als auch beim Abschnitt Essen und Trinken findet man natürlich viele Passagen, die mit dem heutigen Stand der Wissenschaft nicht übereinstimmen. Was aber bleibt, ist ein gesunder Menschenverstand – der in der modernen Wissenschaft manchmal verloren geht – und ein scharfer Blick auf die Angewohnheit der Menschen, sich und ihren Körper nicht angemessen zu behandeln. Und so

sticht denn auch aus den Fallbeschreibungen immer wieder die Vehemenz heraus, mit der Clarke von den Patienten eine Disziplin in ihrer Ernährung und Lebensführung einfordert.

Die homöopathischen Verordnungen sind präzise beschrieben und gewähren einen Einblick in die Erfahrung des Praktikers. Mal ist eine Arznei durch die vorliegenden Symptome eindeutig indiziert und alleine ausreichend, mal muß erst ein Arzneimittelmißbrauch antiodotiert werden, mal muß die Konstitution behandelt werden.

Die angeschlossene *Materia Medica* beinhaltet eine begrenzte Anzahl von Arzneien mit klaren Indikationen, was die praktische Handhabung erleichtert.

Die Abhandlung über die Cholera beeindruckt durch die Schilderungen des Nutzens der Homöopathie während der Cholera-Epidemien. Clarke macht hier den Wert der Arbeit der „Laienhomöopathen“ sehr deutlich, die mit ihrer leisen, aber um so wirkungsvolleren Arbeit viele Leben gerettet haben:

„Es schien, daß einige Vertreter unserer Kunst sich sofort sehr zum Wohl der Allgemeinheit einsetzten, und nun stellt sich heraus, daß dies tatsächlich der Fall war, aber die Arbeit so leise und unaufdringlich vollbracht wurde, daß die Vertreter der öffentlichen Presse, in ihrer Begierde alle Einzelheiten über den grauenhaften Horror in den Cholera-Krankenhäusern zu berichten, sie gar nicht bemerkten.“

Auch in diesem Punkt kann man die Parallelen zur Gegenwart nicht leugnen. Auch heute noch berichtet die Presse mit Vorliebe von grauenhaften Zuständen, immer neuen Krankheiten und Seuchen, während die stille Arbeit und die dadurch vollbrachten Heilungen kaum wahrgenommen werden.

Prophylaxe bzw. erstes Mittel zu Beginn der Behandlung der Cholera war *Camphora*, das sehr oft schon zur Heilung ausreichte. Bei Bedarf folgten dann Arzneien gemäß der vorliegenden Symptomatik, wie z.B. *Arsenicum album* bei stark ausgeprägter Angst, *Sulphur* bei morgendlichem Durchfall usw.

Interessant ist die Verwendung von Metallen zum Schutz vor der Cholera. Kupfer half, auf der Haut getragen, die Krankheit zu vermeiden: „Gewappnet mit Kupfergürteln und einem Vorrat an *Camphora*-Globuli reduziert sich die Gefahr einer Ansteckung mit der Cholera auf ein verschwindend kleines Maß“. Die homöopathische Kupferzubereitung *Cuprum metallicum* ist in der weiteren Behandlung der Cholera eine wichtige Arznei und hat die für die Erkrankungen typischen Krämpfe in seinem Mittelbild.

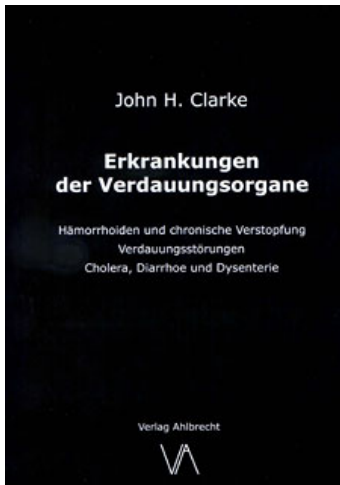
Neben der Beschreibung bzw. Anleitung zur Behandlung der verschiedenen Krankheitsstadien der Cholera geht Clarke auf die Englische Cholera bzw. Diarrhoe, was dem Durchfall der Kleinkinder (Cholera infantum) und dem Sommerdurchfall entspricht, als weitere infektiöse Erkrankungen ein. Die Behandlung erfolgt entsprechend der Symptome. Anders der chronische Durchfall, da hier der Hintergrund der Erkrankung erforscht werden muß.

Den Schluß des Werkes bildet eine Abhandlung über die Ruhr, die oft bei Reisenden in Malariagebieten auftrat. Neben der empfohlenen Prophylaxe mit *Ipecacuanha* und *Arsenicum album* sind die Hauptarzneien für die Behandlung der Ruhr aufgeführt. Die Ruhr als infektiöse Erkrankung des Dickdarms tritt heute in unseren Breitengraden eher selten auf, chronisch-entzündliche Erkrankungen des Dickdarms dafür um so häufiger. Die Symptomatik des akuten Schubes findet sich in den Arzneimittelbeschreibungen wieder. Weitere Parallelen fallen ins Auge, so der Hintergrund von Überlastung als Nährboden für eine Infektion: „Belastungen, Entbehrungen und Übermüdung sind in hohem Maße auslösende Ursachen“, die auch bei den chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen eine große Rolle spielen.

Mit diesen drei Werken läßt uns Clarke also nicht nur an seinem Wissen um die Wirkung homöopathischer Arzneien auf den Verdauungstrakt teilhaben, sondern gewährt gleichzeitig Einblick in sein Menschenverständnis und in seine Praxis der Patientenführung.

Dezember 2012

Silke Schäfer



John Henry Clarke

[Erkrankungen der Verdauungsorgane](#)

Hämorrhoiden und chronische
Verstopfung - Verdauungsstörungen -
Cholera, Diarrhoe und Dysenterie

154 Seiten, kart.
erschienen 2013



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder
Lebensweise www.narayana-verlag.de